

# **Projektantrag 2011**

## **Integration von Migrantinnen in gesellschaftliche und kommunale Strukturen der Stadt Coesfeld durch das niedrighschwellige Projektangebot „Internationales Frauencafé“**

### **1. Ziele**

Das Ziel des Projektes für Migrantinnen ist die Integration der Teilnehmerinnen in die kommunal vorhandenen Strukturen und somit in die Gesellschaft. Durch die Erarbeitung von sozialräumlichen Beteiligungsformen, sowie anderen strukturellen Gegebenheiten werden praktische Erfahrungen gesammelt, so dass die örtliche kommunale Ebene transparenter wird und die Möglichkeit besteht, sich verstärkt in das gesellschaftliche Leben einzubringen.

Als Feinziele können insbesondere genannt werden:

- Aufbau von Kommunikationsstrukturen unter Frauen mit Migrationshintergrund, aber auch deutschen Frauen, um u.a. sprachliche und kulturelle Barrieren zu lösen und Integration zu ermöglichen u.a. durch die praktische Anwendung der deutschen Sprache
- Erörterung des kulturellen Hintergrundes und Bewusstmachung des veränderten Lebenskontextes in Deutschland und die Klärung von persönlichen Zielsetzungen und Zukunftsplänen, unter Einbeziehung der familiären Strukturen der Einzelnen ( Kinder, Partner, Eltern, etc.)
- Informationen über und Erfahrungen mit strukturellen Gegebenheiten auf örtlicher Ebene und die Erarbeitung von Beteiligungsformen und -möglichkeiten in der Kommune der Einzelnen, wie z.B. in Vereinen
- Integration von Migrantinnen zu erwirken, durch die auf Dauer angelegte Vernetzung mit örtlich ansässigen Institutionen und Einzelpersonen

### **2. Beteiligte am Projekt**

#### **Träger des Integrationsprojektes und die Vernetzung**

Frauen e.V. - Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, ist im Kreis Coesfeld durch die allgemeine Lebensberatung und durch spezielle Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt als Anlaufstelle etabliert. Die am Projekt Beteiligten haben Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Frauen als auch in der Moderation und Begleitung von Gruppen zu verschiedenen frauenrelevanten Themen. Zudem verfügt die Frauenberatungsstelle über ein gut funktionierendes Netzwerk und Kenntnisse über die örtlichen Organisationsstrukturen. Die regelmäßige Begleitung des Integrationsprojekts wird durch eine Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin gewährleistet.

Die anfallenden Arbeitsstunden für das Projekt werden von Teilzeitkräften zusätzlich geleistet und können nicht über die Landesmittelfinanzierung der Frauenberatungsstelle abgedeckt werden.

Ehrenamtlich tätige Mitglieder des Vereins Frauen e.V. engagieren sich intensiv für das Integrationsprojekt. Als Kooperationspartner stehen in Absprache öffentliche Institutionen und Einrichtungen so genannter freier Träger zur Verfügung.

## **Zielgruppe**

Das Integrationsprojekt „Internationales Frauencafé“ richtet sich an Frauen mit Zuwanderungsgeschichte. Die Treffen finden gemischtnational statt, es haben sich mittlerweile über 50 Frauen aus 13 unterschiedlichen Nationen beteiligt. Es finden in 2011 regelmäßige Treffen im monatlichen Rhythmus statt. Dafür stehen die Räumlichkeiten von Frauen e.V. in der Gartenstraße 12 zur Verfügung, es werden aber auch gemeinsam andere Institutionen und Einrichtungen in der Umgebung aufgesucht.

## **Teilhabe der Migrantinnen am Planungsprozeß**

Die Beteiligung der Teilnehmerinnen ist bezogen auf das Gesamtprojekt, insbesondere in der Phase der Entwicklung des Angebotes, erforderlich. Das heißt, die Migrantinnen haben die Möglichkeit Teilbereiche von kommunalen Strukturen auszuwählen, die sie näher kennen lernen. Es geht in dem Projekt darum, Teilbereiche der Stadt, in der die Migrantinnen leben, ganz praktisch kennen zu lernen.

Diese Details sollen sich jedoch nach dem aktuellen Informationsbedarf der Gruppe richten und gemeinsam geplant und durchgeführt werden. Dazu gehört die Klärung von Bedarfen, zeitlichen Aspekten als auch die Terminabsprache mit jeweiligen Ansprechpartnern der einzelnen Institutionen unter Berücksichtigung und Absprache des inhaltlichen Aspektes.

Im Januar 2011 findet ein gemeinsamer Besuch in der Familienbildungsstätte Coesfeld statt, um diese mit den Angeboten vor Ort näher kennenzulernen und im Februar geht es um das Thema Arbeitssuche und Bewerbungstraining für Frauen, vermittelt durch Fachleute.

## **Ehrenamtliche**

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen das Projekt und engagieren sich kontinuierlich. In Absprache mit der Projektleitung übernehmen sie die anliegenden Aufgaben. Diese Tätigkeiten liegen im organisatorischen Bereich als auch in der Begleitung der Gruppe im Prozess. Als kontinuierliche direkte Ansprechpartnerin stehen die Ehrenamtlichen im Rahmen des Projekts zur Verfügung, um selbst weiterzuhelfen oder ggf. auch an entsprechende Stellen im Netzwerk weiterzuleiten.

## **3. Ziel des Integrationsprojekts**

### **Ziel**

Das Projekt ist darauf ausgerichtet die Migrantinnen zu motivieren mit Frauen in ähnlicher Lebenssituation Kontakt zu schließen, aber auch mit deutschen Frauen in Austausch zu gehen und gemeinsam das sozialräumliche Lebensfeld zu erkunden, um letztendlich Mitinitiatoren dieser kommunalen Prozesse zu werden und dadurch sich selbst und ihre Familien zu integrieren.

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Frauen mit Zuwanderungsgeschichte werden durch das Projekt „öffentliche“ Strukturen nahegebracht. Diese Einbeziehung von Migrantinnen in kommunale Prozesse ist für die Gesellschaft von dringendem Interesse, um einer Abspaltung der Migrantinnen vom öffentlichen Leben in den einzelnen Kommunen in Deutschland entgegen zu wirken. Zwecks Teilnehmerinnenakquise werden Faltblätter mit Termin- und Themenübersicht erstellt und verteilt, so u.a. an alle öffentlichen Institutionen, die häufig Erstanlaufstellen von Migrantinnen sind.

Zudem wird das Projekt durch die lokale Presse vorgestellt und dokumentiert. Ein nicht unbeachtlicher Teil der Öffentlichkeitsarbeit besteht im Besuch der oben genannten Institutionen und Einrichtungen. Dadurch, dass während des Projekts der direkte Kontakt zu den einzelnen Institutionen und Einrichtungen hergestellt wird, ist eine persönlichere und stärkere Identifikation aller Beteiligten möglich. Es werden dadurch u.a. auch Kontaktängste und Hemmschwellen genommen, die vorhanden Angebote in Anspruch zu nehmen.

# **Aufstellung der voraussichtlichen Ausgaben in 2011**

## **Projekt „Internationales Frauencafé“**

### 1. Personalaufwendungen

Begleitung von 6 Treffen à 4 Stunden = 24 Stunden

**720 €**

Die Arbeitsstunden für das Projekt werden durch Teilzeitkräfte zusätzlich geleistet und werden nicht über die Landesmittel (85%) der Frauenberatungsstelle finanziert.

### 2. Sachkosten

Zu den Sachkosten gehören z.B. Bürobedarf, Verwaltungskosten, Ausstattung, Eintritt/ Raummiete außerhalb oder Referentenaufwendungen

Die Aufwendungen der insgesamt 12 Veranstaltungen:

ca. 60 € pro Veranstaltung

–

**720 €**

### 3. Rahmenkosten-Raumnutzung

Die vorhandenen Räumlichkeiten stellt der Träger des Projekts im Rahmen der Eigenleistung kostenlos zur Verfügung.

**Gesamt:**

**1440 €**

Corinna Brandenburger  
Frauen e.V.